

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 30. märz 1971

blatt 913

ab donnerstag, 1. april:

strassenbahnlinien 66, 67 und 167 durch die graf starhemberg-gasse
3 wien, 30.3. (rk) wegen des u-bahn-baus in der favoriten-
strasse muessen die strassenbahnlinien 66, 67 und 167 ab donnerstag,
1. april, in beiden fahrtrichtungen umgeleitet werden. die zuege
werden ab schleifmuehl-gasse durch die wiedner hauptstrasse und die
graf starhemberg-gasse zum suedtiroler platz und umgekehrt ge-
fuehrt.

fuer diese drei linien werden in der graf starhemberg-gasse
bei der mayerhofgasse, der rainergasse und der kolschitzkygasse
neue haltestellen errichtet. die bisherigen haltestellen der
strassenbahnlinien 62 und 65 sowie der badnerbahn (fahrtrichtung
zur stadt) in der wiedner hauptstrasse bei der grossen neu-gasse
und vor der paulanergasse werden aufgelassen, dafuer wird eine
doppelhaltestelle in der wiedner hauptstrasse vor der graf starhem-
berg-gasse neu errichtet.

die kurzstreckengrenze fuer die linien 66, 67 und 167 wird
in beiden fahrtrichtungen die haltestelle graf starhemberg-gasse -
mayerhofgasse sein.

0920

60. geburtstag von guenther rennert

1 wien, 30.3. (rk) am 1. april vollendet der buennen- und opernregisseur staatsintendant prof. dr. guenther r e n n e r t das 60. lebensjahr.

er wurde in essen geboren, studierte rechtswissenschaft, musik- und kunstgeschichte und begann seine regietaetigkeit in wuppertal. diese setzte er in mainz, stuttgart, koenigsberg und berlin fort. von 1945 bis 1955 war er intendant der hamburgener staatsoper. in der folge war er als gastregisseur an den bedeutendsten sprechtheatern und opernbuehnen des gesamten deutschen sprachgebietes taetig. durch seine inszenierungen in wien und salzburg erwies er sich auch als eine fuer das oesterreichische theaterleben wichtige und interessante persoenlichkeit. seit 1967 fungiert guenther rennert als direktor der muenchner staatsoper. gleichzeitig arbeitet er als gastregisseur an den namhaftesten opernhaeusern der welt, wie in der covent garden opera in london, an der mailaender scala, an der metropolitan opera in new york. weiters ist er kuenstlerischer berater und produktionsteiler des "glyndbourne festival". auch als uebersetzer von operntexten ist er hervorgetreten. im jahre 1956 wurde ihm von hamburg die haendel-medaille verliehen.

0904

neues landesgesetzblatt

5 wien, 30.3. (rk) das neue landesgesetzblatt fuer wien enthaelt eine verordnung der wiener landesregierung, durch die die festsetzung von entschae digungen fuer mitglieder des stadtschulratskollegiums geaendert wird.

das landesgesetzblatt ist um einen schilling im drucksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 1, wollzeile 27 a, erhaeltlich.

0959

die rathausuhr wird repariert

6 wien, 30.3. (rk) leichtgewichtzeiger, die aus glasfaser-verstaerktem polyester gegossen werden und mit einem stahlkern versehen sind, sollen kuenftig eine hoehere ganggenauigkeit und vor allem eine synchrone zeitangabe auf allen vier zifferblaettern der uhr des rathausturmes garantieren. die neuen zeiger wiegen nur ein drittel der teils aus stahlblech, teils aus kupferblech bestehenden alten zeiger, von denen jeder rund 40 kilogramm schwer ist. dieser tage wird von einer spezialfirma ein zeigerpaar vom rathausturm demontiert, um schablonen fuer den guss der neuen zeiger herstellen zu koennen, denn die originalform - einschliesslich vergoldung - soll erhalten bleiben.

voraussichtlich am 15. april werden alle zeiger und ein gross-
teil des uhrwerks demontiert. groessere abnuetzungserscheinungen erfordern eine generalreparatur der elektrisch betriebenen rathausuhr, die in ihrer jetzigen form aus dem jahr 1923 stammt. ausser der erneuerung des getriebes und der zeiger - ein grosser zeiger misst 2,20 meter, ein kleiner 1,80 meter - werden auch die zifferblaetter (durchmesser 3,60 meter) renoviert. das erfordert fachkundige arbeit, da auf drei der vier zifferblaetter in die blaue scheibe eine stilisierte sonne in gelben butzenscheiben eingelassen ist. in der letzten aprilwoche wird die renovierte rathausuhr wieder in gang gesetzt.

1010

kulturausschuss: 6 millionen fuer schulbuecher

8 wien, 30.3. (rk) sechs millionen schilling genehmigte der kulturausschuss des gemeinderates dienstag fuer die anschaffung von schulbuechern im weiteren sinne: darin ist die ratenweise einfuehrung neuer lernbuecher auf grund der neuen lehrplaene ebenso enthalten wie ein geschenk an die schueler. die abc-schuetzen erhalten kostenlos eine fibel, den schuelern der 4. hauptschul-
klassen wird das europabuch zum geschenk gemacht. auch lehrmittel fuer das im herbst beginnende schuljahr sind bereits in dem betrag enthalten.

1036

in einer veranstaltung der adoeg:

minister dr. staribacher ueber die wirtschaftliche situation

4 wien, 30.3. (rk) ueber ''schwerpunkte der kuenftigen wirtschaftspolitik'' sprach handelsminister dr. josef s t a r i - b a c h e r in einer veranstaltung der adoeg (arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft), die montag im festsaal der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft abgehalten wurde.

man muesse von der gegebenheit ausgehen, dass es in der ganzen welt bisher nicht gelungen ist, alle probleme des ''magischen dreiecks'' vollbeschaeftigung - wirtschaftswachstum - waehrungsstabilitaet zu loesen. daraus zukunftsprognosen abzuleiten, sei allerdings schwierig, besonders in oesterreich, wo die prognosetechnik noch sehr duerftig entwickelt sei. immerhin koenne man hoffen, dass die bemuehungen, die bisherige taetigkeit des wirtschafts- und sozialbeirates und des ford-instituts mit hilfe der nationalbank zu koordinieren, positive ergebnisse zeitigen.

gegenwaertig sehe man sich einer ''komischen prognose'' gegenueber: schon im fruehjahr 1970 wurde fuer den herbst 1970 eine rezession vorhergesagt. die bundesregierung habe ihr moeglichstes getan, um eine abschwaechung zu verhindern und dies sei ihr auch gelungen. mit einem bruttonationalprodukt-zuwachs von 7,1 prozent im vergangenen jahr stehe oesterreich an der spitze aller westeuropaeischen laender. als die rezessionsprognose 1970 nicht in erfuellung ging, sagte professor nemschak die abschwaechung fuer das fruehjahr 1971 voraus. auch jetzt kommt es nicht dazu: der beschaeftigtenstand sei derzeit mit 2,367.000 hoeher als je zuvor, um 64.000 hoeher als vor einem jahr. jetzt werde die rezession fuer den herbst prophezeit.

jedenfalls schneide die bundesregierung besser ab, als erwartet wurde. im zweiten problembereich, der sicherung der vollbeschaeftigung, sei der erfolg so eindeutig, dass nur die ~~frage~~ bestehe, woher weitere arbeitskraefte kommen koennten. man greife schon auf tunesien zurueck.

das schwierigste problem sei die waehrungsstabilisierung - anders gesagt das lohn-preis-problem. dank der wirtschafts- und

sozialpartnerschaft habe oesterreich ein klima, um das uns die ganze welt beneidet. der oesterreichische gewerkschaftsbund halte weiter disziplin, und es werde auf dem lohnsektor wohl keine ueberraschungen geben. die jaehrliche rate von 9 bis 9,5 prozent zuwachs duerfte wieder eingehalten werden.

viel ernster sei die lage auf dem preissektor. mit preisdaempfenden massnahmen - zollsenkungen, ausgleichssteuersenkungen, liberalisierung von importen, konkurrenzfoederungen, soweit dies im rahmen des veralteten gewerberechtes moeglich sei usw. - sei es voriges jahr gelungen, die vorausgesagte preissteigerungsrate von 5 prozent auf 4,4 prozent zurueckzudraengen. heuer im jaenner seien 4,2 prozent, im februar 4,4 prozent erreicht worden. aber nun stuenden viele probleme - oel, milch, zucker - vor uns. besonders bei der ''importierten inflation'' sei die bekaempfung von preissteigerungen sehr schwierig. man muesse bedenken, dass etwa grossbritannien 8,5 prozent, die niederlande 6,4 prozent preissteigerungen haben - und die schweiz, in der man schon preissteigerungen von 2 prozent als inflation fuerchte, im jaenner 5,8 und im februar 6,8 prozent verzeichnete.

es werde manchmal gesagt, dass die bundesregierung gegen die preissteigerungen kaempft und kaempft und nur zehntelprozente erreicht. das sei richtig - aber auch zehntelprozente seien im interesse des sozialen friedens wertvoll. die regierung werde weiter um jeden tag und um jeden groschen kaempfen.

minister dr. staribacher verwies auf verschiedene erfolge der letzten zeit, wie die loesung der zwischen ranshofen und der verbundgesellschaft aufgetauchten fragen, die anbahnung einer loesung in der petrochemie, die einigung ueber feste brennstoffe, die aufnahme einer sektoralen industriepolitik durch das handelsministerium.

es sei unmoeglich, fuer alle fragen des ''magischen dreiecks'' voll befriedigende loesungen zu finden, es koennten nur optimale loesungen erzielt werden. dies sei der bundesregierung in ihrer bisher elfmonatigen taetigkeit gelungen.

in der anschliessenden diskussion teilte minister dr. staribacher mit, dass der entwurf einer neuen gewerbeordnung fertiggestellt sei und in etwa drei wochen zur begutachtung ausgeschickt werde.

staedtebund-fachausschuss in innsbruck:

sonderrechte fuer kommunalfahrzeuge ?

9 wien, 30.3. (rk) in einer sitzung des fachausschusses fuer staedtereinigung des oesterreichischen staedtebundes kam diensttag in innsbruck die frage, ob kommunalfahrzeugen im strassenverkehr sonderrechte eingeraeumt werde sollten, zur sprache. ing.

friedrich b r u n n e r, wien, von der stadtreinigung referierte dazu. in der expertendiskussion kam zum ausdruck, dass die belange der strassenreinigungsfahrzeuge vom gesetzgeber in den strassenpolizeilichen und kraftfahrrechtlichen vorschriften viel zu wenig beruecksichtigt werden. man verwies auf die neue westdeutsche strassenverkehrsordnung, die eine weitgehende bevorzugung der strassendienstfahrzeuge enthalte und sich durch eine einfache formulierung auszeichne..

von den fachleuten der staedtereinigung wurde unter anderem angeregt, dass schutzinseln von strassendienstfahrzeugen auch links umfahren werden duerfen, dass die nebenfahrbahnen benuetzt werden koennen, dass strassendienstfahrzeuge im einsatz auch auf gehsteigen und gleiskoerpern fahren duerfen. ferner muesste ein echtes parkverbot von haus- und grundstueckseingangen geschaffen werden, da die derzeitige loesung den muellwagen nicht die noetige bewegungsmoeglichkeit laesst und so vielfach der fliessverkehr durch die muellabfuhr behindert wird. auch sollte die moeglichkeit, bei ploetzlichen schneefaellen fuer die taetigkeit der schneeraeumung halte- durch- und einfahrtsverbote kurzfristig anzuordnen, erleichtert werden.

verstaerkte zusammenarbeit der bezirkmuseen

2 wien, 30.3. (rk) die arbeitsgemeinschaft der wiener heimatmuseen ist bestrebt, die verbindung mit den bezirkmuseen noch mehr zu forcieren als bisher. aus diesem grund wurde beschlossen, kuenftighin die leiter der museen fallweise und je nach bedarf zu gemeinsamen besprechungen einzuladen. hauptzweck dieser zusammenkuenfte wird die gegenseitige information sein. so soll damit einerseits die arbeitsgemeinschaft ueber die absichten, plaene und wuensche der einzelnen museen informiert, andererseits aber sollen diese wieder mit der arbeit und den problemen des vorstandes bekanntgemacht werden. darueber hinaus wird im rahmen dieser kontakte die moeglichkeit bestehen, fragen von allgemeinem interesse auf breiterer basis besprechen zu koennen, was zweifellos auch zu einer groesseren koordination in der museumstaetigkeit fuehren wird.

die erste zusammenkunft dieser art findet mittwoch, den 31. maerz, im kulturamt der stadt wien, 8, friedrich schmidt platz 5, statt.

0910

ueberreichung von medizinalratsdekreten

11 wien, 30.3. (rk) im roten salon des wiener nathauses ueberreichte dinstag buergermeister felix slavik in anwesenheit von obersensatsrat dr. franz widmayer, oberstadtphysikus dr. albert krasnigg und hofrat dr. tuchmann an vier praktische und sieben fachaeerzte die dekrete des ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitels eines obermedizinalrates beziehungsweise medizinalrates.

zum obermedizinalrat wurde der facharzt dr. walter seidl, zu medizinalraeten wurden die praktischen aerzte dr. christine schneiderbauer, dr. paul huebl, dr. viktor rannicher, dr. ludwig schloegel sowie die fachaeerzte dr. walter blecha, dr. heinrich gailer, dr. friedrich graf, dr. norbert noedl, dr. alfred pec und dr. guenther seiller ernannt.

1052

staedtebund-fachausschuss tagte in innsbruck:

altoelbeseitigung - ein kernproblem im kampf gegen
umweltverschmutzung

7 wien, 30.3. (rk) ''die schadloose beseitigung der mineral-
oelhaeltigen und chemischen abfallstoffe erscheint immer mehr als
eines der kernprobleme im kampf gegen die umweltverschmutzung'',
erklaerte der chef der wiener stadtreinigung, senatsrat dipl.-ing.
franz f i s c h e r , dienstag auf einer tagung des fach-
ausschusses fuer staedtereinigung des oesterreichischen staedte-
bundes in innsbruck. der experte forderte daher, dass fuer die
schadloose beseitigung derartiger stoffe alle technischen und
rechtlichen voraussetzungen geschaffen werden.

problem chemische abfallprodukte

gegenwaertig hat die stadt wien die moeglichkeit, altoel in
der muellverbrennungsanlage floetzersteig sowie in wenigen
monaten auch in der zweiten muellverbrennungsanlage des fernheiz-
werkes spittelau zu beseitigen. ein weiteres projekt ist eine alt-
oel- und altstoff-vernichtungsanlage, die von privater seite ge-
baut werden soll. ein grossteil der chemischen stoffe kann eben-
falls in den muellverbrennungsanlagen vernichtet werden, eine reihe
chemischer abfallprodukte kann jedoch aus sicherheitsgruenden und
zur schonung der technischen einrichtungen nicht uebernommen werden.
da deren beseitigung derzeit nur in einer provisorischen anlage
moeglich ist, muesste hiefuer eine spezialanlage neu geschaffen
werden. auch bedarf das problem der schaffung eines besonderen
platzes fuer die vernichtung explosionsgefaehrlicher stoffe noch
der loesung.

mit verschiedenen fragebogen will sich die stadtreinigung
einen ueberblick verschaffen, welche mengen altoel die mineral-
oelbetriebe zur wiederverwertung zuruecknehmen koennen, wieviel
abfalloel in den kfz-werkstaetten anfaellt und welche speziellen
abfallstoffe in der chemischen industrie, der metallindustrie und
der elektroindustrie anfallen.

schliesslich stellte senatsrat f i s c h e r einen katalog
gesetzlicher bestimmungen auf, die vordringlich geschaffen werden

./.

muessten. die belaffung durch einen entsprechenden behoerdlichen abholdienst muesste geregelt werden. fuer die vernichtung von brennbaren, gefaehrlichen und gifthaltigen stoffen muesste ein sondermuellgesetz - die stadt wien hat bereits einen entwurf ausgearbeitet - die handhaben schaffen. schliesslich wurde die schaffung eines bundesgesetzes nach westdeutschem muster vorgeschlagen, wonach auf alle mineraloelsteuerpflichtigen schmiermittel eine ausgleichsabgabe eingehoben wird, deren ertrag einem ''rueckstellungsfonds zur sicherung der altoelbeseitigung'' zufließt und der zweckgebunden ist zur gewaehrung von zuschuessen an unternehmen, die altoele zur beseitigung uebernehmen.

1033

karlskirche:

wien subventioniert restaurierung

10 wien, 30.3. (rk) stadt wien, erzdioezese und bundesdenkmalamt helfen bei der restaurierung der karlskirche mit: heuer soll die orgelempore instandgesetzt werden. fuer dieses vorhaben, bei dem die gesellschaft der freunde und goenner der karlskirche federfuehrend ist, bewilligte der kulturausschuss des gemeinderates dienstag 300.000 schilling. die stadt wien hat bereits in den beiden vergangenen jahren zu dieser aktion beigetragen.

1051

geehrte redaktion!

12 wien, 30.3. (rk) wir erinnern daran, dass morgen, mittwoch, im rahmen des heurigen alfred kunz-wettbewerb des der ''modepressepreis'' verliehen wird. wir laden sie dazu herzlich ein. bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 31. maerz, 10 uhr.

ort: modeschule der stadt wien, schloss hetzendorf.

1053

computer-demonstration beim gewerkschaftstag
daten ueber gewerkschaft der gemeindebediensteten werden von
schwechat aus in duesseldorf abberufen

15 wien, 30.3. (rk) mit vier maschinen wird den mehr als 300 delegierten zum 7. gewerkschaftstag der gewerkschaft der gemeindebediensteten, der in schwecat abgehalten wird, ein teil der moeglichkeiten der elektronischen datenverarbeitung vorgefuehrt. mit einem geraet, das bereits eigentum der stadt wien ist und bald in einem standesamt aufgestellt werden wird, fuehren fachleute die speicherung und moegliche verwertung von personenangaben (geburts- und sterbedaten, standesregister) vor. zwei solcher geraete sind bereits im standesamt penzing im einsatz, schon bald werden auch die standesaemter alsergrund, waehring, ottakring und favoriten damit ausgestattet. das geraet ist ein sogenannter ''intelligenter terminal'', der auch programmiert werden kann.

ein zweites demonstrationsgeraet, das von der herstellerfirma zur verfuegung gestellt wurde, ist ein fuer die katedralistische buchhaltung aufgebauter terminal mit drucker. das dritte geraet, ein schulungsgeraet des bueros fuer organisation und datenverarbeitung (bod) der wiener magistratsdirektion, schreibt auf abruf fuer jeden delegierten einen persoendlich gehaltenen brief mit informationen ueber das geschehen im computer-schauraum. das vierte geraet schliesslich, wieder eine leihgabe der herstellerfirma, ruft auf wunsch fuer jeden delegierten spezifizierte informationen ueber den gewerkschaftstag ab, die in duesseldorf in einem computer gespeichert wurden.

die vier maschinen bildeten das anschauungsmaterial zu einem vortrag, den senatsrat dipl.-ing. lucian k o l o s e u s beim gewerkschaftstag ueber die elektronische datenverarbeitung in einer modernen kommunalverwaltung hielt. er schilderte die drei entwicklungsstufen der edv: am beginn standen die rechenarbeiten im technisch-wissenschaftlichen bereich, dann folgten die massenarbeiten im kommerziellen bereich und jetzt beginnt eine entwicklung, die als ''informationsverarbeitung'' bezeichnet werden kann. der computer liefert entscheidungsgrundlagen fuer alle ebennen der verantwortlichkeit und gewinnt damit namentlich fuer die stadt-

planung groesste bedeutung. er wird zum ''geistigen hebelarm'', der uns gerade dort unterstuetzt, wo wir sehr bald an unsere natuerlichen grenzen stossen - bei der speicherung von daten und beim unermuedlichen abberufen und **im beliebigen kombinieren dieser daten.**

wir sollten nicht ausser acht lassen, schloss senatsrat koloseus, dass die massenarbeiten, die ein computer uebernehmen kann, arbeitende menschen von eintoeniger und oft aussichtslosen routinearbeit entlasten kann und ihnen die chance eines sozialen aufstieges einraeumt. ein erfolg wird aber nur dann moeglich sein, wenn wir alle uns dieser neuen moeglichkeiten bewusst werden und auch bereit sind, die damit verbundenen verantwortung voll zu uebernehmen.

1323

preisguenstige gemuese- und obstsorten

18 wien, 30.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 6 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, grundsalat 2.50 bis 3.50 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5.50 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 8 schilling, bananen 8 bis 9 schilling, orangen israel. 7 schilling je kilogramm.

1445

anwendung der gesetzlichen Bestimmungen gegen unerlaubte
reklame-staender

16 wien, 30.3. (rk) in angelegenheit zeitungsverkaufsstaender und sonstiger werbemittel auf den gehsteigen soll grundsaeztlich in allen faellen, wo keine bewilligung vorliegt, nach den gesetzlichen Bestimmungen vorgegangen werden, lautete das von buergermeister felix s l a v i k gezogene resumee nach einer debatte zu diesem thema am diensttag im wienner stadtsenat.

ausgeloest wurde die diskussion durch einen weiteren bericht von stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r ueber die unbefugte benuetzung von oeffentlichem gemeindegrund durch die an samstagen aufgestellten dreibeinstaender des "express", durch reklamefiguren und nun auch durch die "paravents" (bildergalerien). die von der magistratsabteilung 35 an den "express" ergangenen schriftlichen aufforderungen, die unerlaubte vorgangsweise zu unterlassen, sind fruchtlos geblieben. in der zwischenzeit sind etwa 2.000 anzeigen und beschwerden sowohl von trafikanten und kolporteuren aber auch von privatpersonen eingegangen.

die im gesetz vorgesehenen geldstrafen bewegen sich zwischen 100 und 50.000 schilling. diesmal wird als strafausmass im wiederholungsfall sowohl nach dem gebrauchsgesetzbuch als auch nach der strassenverkehrsordnung das zweifache des mindestsatzes vorgeschlagen, also 200 schilling. die unerlaubten werbemittel, fuer die ein strafenkenntnis ergangen ist, und die dennoch wieder aufgestellt wurden, also die figuren und paravents, sollen beschlagnahmt werden, jedoch nicht die zeitungen selbst.

an der diskussion, die sich nicht nur auf die aktion des "express" bezog, sondern auch auf das gesamte problem des zeitungsverkaufes durch strassenstaender, beteiligten sich mehrere stadtsenatsmitglieder. so ging stadtrat ing. fritz h o f m a n n auf die beeintraechtigung des stadtbildes vor allem durch herumfliegende zeitungen ein, stadtrat hubert p f o c h verwies auf die unfallgefahren durch die werbefiguren und stadtrat kurt h e l l e r erlaeuterte seine bedenken an der mehrfach gemachten beobachtung, dass solche werbefiguren nicht den vorgeschriebenen 60 zentimeterabstand von der gehsteigkante einhalten, so dass es auch durch vorbeifahrende lastwagen zu unfaelen kommen koennte.

frostschaedensanierung nun auf breiter basis

17 wien, 30.3. (rk) fuer die behebung von frostschaeden auf den strassen wiens genehmigte der wiener stadtsenat am dienstag auf antrag von stadtrat kurt h e l l e r insgesamt 13,7 millionen schilling. die arbeiten wurden an verschiedene spezialfirmen vergeben und sollen unverzueglich beginnen.

gleichzeitig stimmte der stadtsenat einer ueberschreitung des voranschlagssatzes 1971 um 30 millionen schilling zu: nach einem ersten noch nicht vollstaendigen ueberblick werden sich heuer die frostschaeden voraussichtlich in dieser groessenordnung bewegen. da tiefersitzende frostschaeden - durch entsprechende wasser-einbrueche bis zu einer tiefe von 80 zentimeter - erst nach laengeren waermeperioden auftreten, wird man aber erst im mai einen sicheren ueberblick haben. experten hoffen jedoch, dass die schadenssumme des vorjahrs - rund 50 millionen schilling - nicht erreicht wird, da diesen winter die kostspieligen frost-tauwetter-''wechselbaeder'' nicht so haeufig eintraten. andererseits sind die frostschaeden im 21. und 22. bezirk diesmal groesser als sonst.

in der vom stadtsenat genehmigten ueberschreitung von 30 millionen schilling fuer die sanierung von frostschaeden sind die kuerzlich vom tiefbauausschuss des gemeinderates bereitgestellten 15 millionen und die jetzt genehmigten 13,7 millionen enthalten.

schweinehauptmarkt vom 30. maerz

20 wien, 30.3. (nk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuehren in-land: 3.829, davon 26 durchlaufer, gesamtanftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 16 bis 16.90, 1. qualitaet 15 bis 15.90, 2. qualitaet 14.10 bis 14.90, 3. qualitaet (12 bis 13 - 53 stueck) 13.50 bis 14, zuchten extrem 12.30 bis 13.50, zuchten 11.50 bis 12.10, altschneider 10 bis 11.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 34 groschen je kilogramm und betraegt 14.83. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 26. bis 30. maerz (ohne direkteinbringung) 89 stueck.

pferdehauptmarkt vom 30. maerz

21 wien, 30.3. (nk) anftrieb am zentralviehmarkt 10 stueck, herkunft der tiere: 9 aus nieder-oesterreich, 1 aus burgenland. verkauft wurden als schlachttiere 2, unverkauft blieben 8.

notierungen schlachttiere: pferde 1. qualitaet 9 s, 3. qualitaet 7 s je kilogramm.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 1 s und betraegt 8 s je kilogramm.

ehrerung von ehejubilaren im rathaus

22 wien, 30.3. (rk) 194 wiener jubelpaare - darunter ein eisernes und 15 diamantene -, die zwischen jaenner und maerz 1971 ihren hochzeitstag hatten, wurden heute diensttag, werden morgen mittwoch und uebermorgen donnerstag im wiener rathaus geehrt.

unter den ehejubilaren, denen buengermeister felix s l a v i k heute im beisein von vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r sowie der bezirksvorsteher im stadtssenatssaal gratulierte und die ehrengaben der wiener stadtverwaltung ueberreichte, befanden sich sechs diamantene hochzeitspaare. morgen mittwoch befindet sich unter den geehrten auch ein eisernes hochzeitspaar: herr anton und frau anna hafner aus dem 17. bezirk, syringgasse 17/19. beide jubilare sind geborene wiener. frau hafner wurde am 8. juni 1885, ihr gatte, der von beruf friseurmeister war, am 22. april 1882 geboren.

die feiern finden jeweils um 14.30 uhr im stadtssenatssaal statt.

deckeneinsturz mit unfall

23 wien, 30.3. (rk) zur bergung eines verletzten rueckte diensttag die wiener feuerwehr aus: im hause 3., ungangasse 4, war der 23jaehrige telefonarbeiter alfred h u e t t e r waehrend einer leitungsverlegung durch die nicht begehbare heraklithdecke des dachbodenraumes gebrochen. er stuerzte etwa fuenf meter tief ab, und zwar in einen verspernten atelier-raum.

die feuerwehr oeffnete gewaltsam die zugangstuer und uebergab den verletzten arbeiter der rettung. huetter, der verletzungen unbestimmten grades davongetragen hatte, wurde in das unfallkrankenhaus webergasse gebracht.

danach machte die feuerwehr die zuerst erbrochene tuer wieder verspernbar und uebergab das atelier unverspernt an die sicherheitswache.

1619

bezirksvertretungssitzung in dieser woche

24 wien, 30.3. (rk) diese woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

mittwoch, 31. maenz: 15 uhr, simmering, enkplatz 2, 1. stock, zimmer 112, sitzungssaal.

1725

wienener staatsmeister 1970 im nathaus

25 wien, 30.3. (rk) nicht weniger als 311 wienener sportler haben im vergangenen jahr einen oesterreichischen staatsmeister-titel errungen. diensttag abend waren diese sportler in begleitung von funktionaeren gaeste der stadt wien bei einem empfang im fest-saal des nathauses. buergermeister felix slavik war in begleitung von vizebuergermeister gertrude froehlich-saandner und stadtrat dr. hannes kraesser erschienen. auch die mitglieder des kulturausschusses und des sportbeirates nahmen an der veranstaltung teil, in deren rahmen die wienener staatsmeister 1970 medaillen ueberreicht erhielten.

buergermeister slavik erklarte, spitzensportler seien - gewollt oder ungewollt - auf jeden fall vorbilder fuer die jugend. sie uebten damit eine erziehungsfunktion auf die heranwachsende generation aus. aehnlich sei es mit den funktionaeren, die nicht nur betreuer sein, sondern auch mit gutem beispiel in der sport-gesinnung vorangehen sollten.

slavik gratulierte den anwesenden aktiven herzlich zur erringung des titels und betonte, die stadt wien sei stolz darauf, dass so viele ihrer soehne und toechter staatsmeister geworden seien. zur polaritaet spitzensport - breitensport erklarte der buergermeister, der eine bedinge den anderen, der eine sei vom anderen abhaengig. er, slavik, wuendige die eiserne disziplin, die fuer einen sportler noetig sei, um spitzenleistungen zu erbringen.

1755